

Datum: 18.10.2021

**An die Vorsitzende/den Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	24.10.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Antrag zum TOP 3.4 Umbau Heeper Straße, Antrag FDP

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten die vorgestellten Planungen nochmals zu überarbeiten und dabei folgende Ziele zu berücksichtigen:

- 1. Der ÖPNV, in Ermangelung einer Stadtbahn hier also der Busverkehr, wird keine (zeitlichen) Verschlechterungen erleiden, sondern im Idealfall besser dastehen**
- 2. Der Radverkehr auf der Strecke Innenstadt nach Heepen und zurück wird sicherer und einfacher. Dazu könnte z.B. die Hauptroute für Radfahrer über die Parallel-Achsen „Bleichstraße-Am Ostbahnhof-Auf dem Langen Kampe“ und ggf. zusätzlich „Mühlenstraße-Stauteiche“ geführt werden**
- 3. Die Fußgänger bekommen im Wohn-, im Wohn- und Geschäftsbereich und im schulischen Bereich eine ausreichende und sichere Gehwegbreite**
- 4. Der MIV wird so organisiert, dass es selbst bei einer deutlichen Verringerung des Verkehrsaufkommens nicht zu massiven Staus kommt**
- 5. Die Parksituation für die Anwohner und dort wohnenden Pendler bleibt auf einem angemessenen Niveau**
- 6. Die Heeper Straße inkl. der anliegenden Straßen/Gebiete wird im Rahmen des Umbaus komplett für Fernwärme ertüchtigt**

Begründung:

Die Varianten und Prognosen zu den diversen Kreuzungsvarianten zeigen sehr deutlich, dass der Umbau der Heeper Straße mit den derzeitigen Prämissen viele Probleme beinhaltet, viele davon sogar, die es bisher noch gar nicht gab. Nicht nur für den MIV, sondern ganz extrem auch für den ÖPNV, der ohne jetzige und wohl auch zukünftige Stadtbahn-Anbindung mit den Bussen auf die Heeper Straße angewiesen ist. Aber auch für die Radfahrer, die gerade im Kreuzungsbereich mit keiner wirklichen Verbesserung bei der derzeitigen Planung rechnen können, da deren Wünsche selbst in Teilen nicht erfüllt werden können, da auch die Konfusion mit den dann gleichzeitig verschiedenen Kreuzungsvarianten nicht nur bei den Radfahrern, sondern bei allen Verkehrsteilnehmern steigt, ist eine komplette Umplanung extrem sinnvoll.

Wer dieser Beschlussvorlage, egal mit welcher Kreuzungsvariante, zustimmt, der macht es nur mit Bauchschmerzen und geht einen Kompromiss ein, den man nur schwer gegenüber sich selbst und anderen vertreten kann. Es ist daher sinnvoll jetzt, wo es noch zeitlich möglich ist, eine neue Planung mit neuen Prämissen in Gang zu setzen.

Die Prämissen für die neue Planung sollten sein

- Verbesserungen im Vorankommen und mehr Sicherheit für den Radverkehr auf der Strecke von der Innenstadt nach Heepen und zurück
- Verbesserungen und mehr Sicherheit bzw. mindestens keine Verschlechterungen für den Fußverkehr auf der Heeper Straße
- eine leistungsfähige Heeper Straße für den Busverkehr, vielleicht sogar mit eigener Busspur, denn sie ist die zentrale Strecke für die Verbindung von Heepen in die Innenstadt und zurück, sie bedient das Carl-Severing-Berufskolleg, die Seidenstickerhalle und noch viele weitere Punkte mit vielen jetzigen und zukünftigen ÖPNV Nutzern
- die Berücksichtigung der verkehrlichen Notwendigkeiten der nahen Hauptfeuerwache, auch wenn diese in Zukunft durch die neue Feuerwache nicht mehr eines ganz so wichtige Rolle einnimmt
- den umfangreichen und aufwändigen Umbau nutzen, um den zwingend notwendigen Fernwärmeausbau in und um die Heeper Straße auszubauen

Eine detailliertere Planung auf der Basis des jetzigen Vorschlags, egal in welcher Variante, erfüllt in keinsten Weise die Interessen der verschiedensten Verkehrsteilnehmer, der Fußgänger, der Radfahrer, der Nutzer des ÖPNV, der Autofahrer und der Anlieger.

Es wäre ein Kompromiss, bei dem ALLE Seiten derbe zurückstecken müssten. Ein Kompromiss, bei dem es keine Gewinner, sondern nur Verlierer gibt.

Es ist daher im Interesse aller, auf Grundlage der bisherigen Planungen nicht weiter zu arbeiten, sondern mit den oben genannten Prämissen neu aufzusetzen.

Unterschrift:

gez. Rainer Seifert, FDP